

Bildwelten des Wissens 13: Spuren. Erzeugung des Dagewesenen

Matthias Bruhn

Bildwelten des Wissens

Kunsthistorisches Jahrbuch für Bildkritik

Hg. von Claudia Blümle, Horst Bredekamp und Matthias Bruhn

Band 13: Spuren. Erzeugung des Dagewesenen

Verantwortlich für diesen Band: Bettina Bock von Wülfigen

Spuren halten die Zeit als Form fest und machen Vergangenes gegenwärtig sichtbar. Als solche sind sie auch in der Moderne ein fundamentales Mittel der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung geblieben. Während die Kunst des Spurenlesens eine jahrtausendealte Praxis darstellt, werden Spurbildungen im fotografischen Archiv oder im naturwissenschaftlichen Labor gezielt hervorgerufen. Dabei stehen die materiellen Spurformen stellvertretend für jene Gegenstände und Ursachen, denen sie ihre Existenz verdanken und die sie im Moment ihrer Vergegenwärtigung unsichtbar machen.

Indem die Beiträge des Bandes die verschiedenen Techniken der Erzeugung von Spuren und ihre Veränderungen im Laufe von zwei Jahrhunderten in den Blick nehmen, können sie zugleich aufzeigen, welche Kontinuitäten diese im digitalen Zeitalter oder in der physikalischen Großforschung aufweisen. Nach Carlo Ginzburgs "Spurensicherung" von 1972 formuliert der vorliegende Band eine Theorie der Spur für das 21. Jahrhundert.

INHALT

Editorial

7-8

Bildbesprechung: Schichten der Operation. Lars Leksells neurochirurgisches Planungsbild (Kathrin Friedrich)

9-11

John A. Nyakatura: Beschreibung, Experiment, Modell. Zum Spurenlesen in der paläobiologischen Forschung am Beispiel einer funktionsmorphologischen Analyse

12-23

Bildbesprechung: Viren visualisieren. Notizen zu David S. Goodsell's Wissenschafts-Illustrationen und ihrer Verwendung in der Molekularbiologie (Kathrin Mira Amelung und Thomas Stach)

24-28

Dieter G. Weiss, Günther Jirikowski und Stefanie Reichelt: Mikroskopische Bildgebung. Interferenz, Intervention, Objektivität
29-47

Soraya de Chadarevian: "Um das Buch der Natur zu verstehen, reicht es nicht, die Seiten umzublättern und die Bilder anzuschauen. Wie beschwerlich es sein mag, es wird nötig sein, den Text zu lesen." Visuelle Evidenz in den Lebenswissenschaften um 1960
48-56

Bettina Bock von Wülfigen: Einer Theorie Körper verleihen. Die Färbetechnik und die "Alleinherrschaft des Zellkerns" ab 1876
57-65

Interview: Muster und Spuren. Bilder von Interferenzen und Kollisionen im physikalischen Labor. Ein Dialog zwischen Anne Dippel und Lukas Mairhofer
66-77

Barbara Orland: Vom liquiden zum globularen Körper. Gestaltsehen in den Lebenswissenschaften des frühen 19. Jahrhunderts.
78-86

Marietta Kesting: Operative Porträts und die Spuren von Körpern. Über die Konstruktion pikturaler Evidenz
87-97

Sophia Kunze: Komplexitätsreduktion oder Essenzialisierung? 'Spurenlesen' in Kunst- und Medizingeschichte
98-105

Bildnachweis
106-107

Autorinnen und Autoren
110

<https://www.degruyter.com/view/product/472548>

Broschur
ISBN 978-3-11-047650-7

eBook (PDF)
ISBN 978-3-11-047838-9

eBook (EPUB)
ISBN 978-3-11-047661-3

Print + eBook
ISBN 978-3-11-047839-6

Quellennachweis:

TOC: Bildwelten des Wissens 13: Spuren. Erzeugung des Dagewesenen. In: ArtHist.net, 26.04.2017.

Letzter Zugriff 26.06.2026. <<https://arthist.net/archive/15338>>.